

## ► Ausgangssituation

In Deutschland besitzen über 17 Millionen Menschen einen Migrationshintergrund; dies entspricht 21% der Bevölkerung\*. Die Integration vieler junger Menschen mit Migrationshintergrund in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist noch nicht zufriedenstellend. Einerseits fehlt es an einer zielgruppenspezifischen Ansprache, andererseits mangelt es den jungen Menschen bzw. deren Eltern an Wissen über Aufgaben und Beratungsmöglichkeiten in deutschen Regelinstitutionen. Migrant\*innenorganisationen (MO) können in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle spielen. Durch die Einbindung von ehrenamtlichen Vertretern/-innen erfolgt eine zielgruppenspezifische Ansprache, da MO den notwendigen Zugang und das Vertrauen der Zielgruppe besitzen. In Deutschland gibt es über 20.000 MO, die als Ausländervereine erfasst sind.\*\* Viele Menschen mit Migrationshintergrund in einer Kommune können über MO erreicht werden.\*\*\*

## ► Die Idee der ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten

Bildungsbeauftragte sind ehrenamtlich engagierte Mitglieder vorwiegend aus Migrant\*innenorganisationen, die in ihrem Verein und ihrer Community tätig sind. Die ehrenamtlichen Vertreter/-innen übernehmen in ihren Migrant\*innenorganisationen und in ihrem sozialen Umfeld eine niedrigschwellige Vermittlerfunktion. Dabei sind sie als „Scharnier“ zweifache Funktionsträger: Sie sind Ansprech- und Kooperationspartner/-innen für die Akteure in den bestehenden Netzwerken und können gleichermaßen Verweisberatungen für die Ratsuchenden in den Migrant\*innenorganisationen leisten und (regionale) Informationen weitergeben. In den regionalen Netzwerken und bei regionalen Veranstaltungen können sie ihr Engagement in den Bereichen Übergang von der Schule in den Beruf sowie beim Nachholen eines Ausbildungsabschlusses durch Nachqualifizierung erfolgreich einbringen.

Einige Tätigkeiten der Bildungsbeauftragten werden in der BMBF Broschüre „Bildungsbeauftragte – eine starke Verbindung! Ehrenamtliche aus Migrant\*innenorganisationen engagieren sich“ aufgezeigt. (Link: [www.bmbf.de/pub/Bildungsbeauftragte\\_ein\\_starke\\_Verbindung.pdf](http://www.bmbf.de/pub/Bildungsbeauftragte_ein_starke_Verbindung.pdf))



\* Mikrozensus 2015.

\*\* MOZAIK, 2011: Migrant\*innen(dach)organisationen in Deutschland. Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Hrsg.).

\*\*\* Vgl. Studie des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport NRW (1999).

## ► Der Koordinierungspartner in Hamburg

Regionaler Koordinierungspartner des Transferprojekts:



**Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE)**  
Koordination: Migrant\*innenorganisationen/Beratung

**Irene Appiah**

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)  
Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention (LIB 2)

Postadresse: Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg

Behörden-Leitzahlen: 745/ 5026

Büro-Adresse: Hohe Weide 16, 3. Etage, Raum 322

Tel: (040) 42 88 42- 586 / Fax: (040) 42 88 42-355

E-Mail: [Irene.Appiah@li-hamburg.de](mailto:Irene.Appiah@li-hamburg.de)

### Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE)

Die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung ist Teil der Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit, Prävention des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI). Die Abteilung unterstützt die Fachkräfte der Hamburger Schulen in ihren verschiedenen Schulformen mit zentralen und nachfrageorientierten Angeboten. Dabei werden deren spezifische Aus-, Fort- und Weiterbildungsanliegen sowie die Unterschiede in den Berufsgruppen berücksichtigt.

Schwerpunkte des Arbeitsbereichs sind außerdem die Beratung, Fortbildung und Schulbegleitung von Schulen in allen interkulturellen Fragen mit dem Ziel der Vermittlung interkultureller Kompetenzen und der Erhöhung der Bildungschancen aller Schülerinnen und Schüler. Ziel ist die Vermittlung interkultureller Kompetenzen und die Erhöhung der Bildungschancen aller Schülerinnen und Schüler. Der Bereich der Bildungsbeauftragten fällt in den Bereich der Koordination von Migrant\*innenorganisationen.

Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten in Hamburg wurden im Rahmen des bundesweiten Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke - Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Projektlaufzeit: 01.04.2013 – 31.12.2016

Projekthomepage: [www.interkulturelle-netzwerke.de](http://www.interkulturelle-netzwerke.de)

### Bundesweite Koordinierung

**MOZAIK**  
gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH

Tel.: 0521 / 329 709 0

Fax: 0521 / 329 709 19

[www.mozaik.de](http://www.mozaik.de) • [info@mozaik.de](mailto:info@mozaik.de)

**Zum Transferprojekt:** In dem bundesweiten Transferprojekt wurden Vertreter/-innen bundes- und landesweiter sowie regionaler Bildungseinrichtungen und Behörden bei der Umsetzung des (Inter-) Cultural Mainstreaming-Ansatzes bzw. zu Möglichkeiten der Einbindung von Migrant\*innenorganisationen unterstützt und beraten werden.

Ziel war es, die Bildungsintegration junger Erwachsener mit Einwanderungsgeschichte im Bereich des Übergangs von der Schule in Ausbildung sowie beim Nachholen von Ausbildungsabschlüssen durch Nachqualifizierung zu stärken.

Die MOZAIK gGmbH koordinierte das bundesweite Transferprojekt. Zu ihren Aufgaben gehörte die interkulturelle Projektberatung und -begleitung bildungspolitischer Akteure, die Organisation und Durchführung von Seminaren bzw. Qualifizierungen, regionalen bzw. landesweiten Workshops und bundesweiten Fachtagungen, die Analyse und Veröffentlichung der Projektergebnisse sowie die migrationsensible Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Bundesweites Transferprojekt:



Regionaler Koordinierungspartner des Transferprojekts:



## Ergebnisse vom Projektstandort

# Hamburg

des bundesweiten Transferprojekts

„Interkulturelle Netzwerke - Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Träger des Transferprojekts:

**MOZAIK**  
gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle  
Bildungs- und Beratungsangebote mbH

## ► Informationen zu den ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten

In Hamburg wurden **neun ehrenamtliche Bildungsbeauftragte (7 w, 2 m)** aus **sechs verschiedenen Migrantenorganisationen gewonnen**. Drei der Bildungsbeauftragten sind Einzelpersonen aus der afrikanischen und iranischen Community.

**Vertreter/-innen aus folgenden Migrantenorganisationen sind aktiv:**

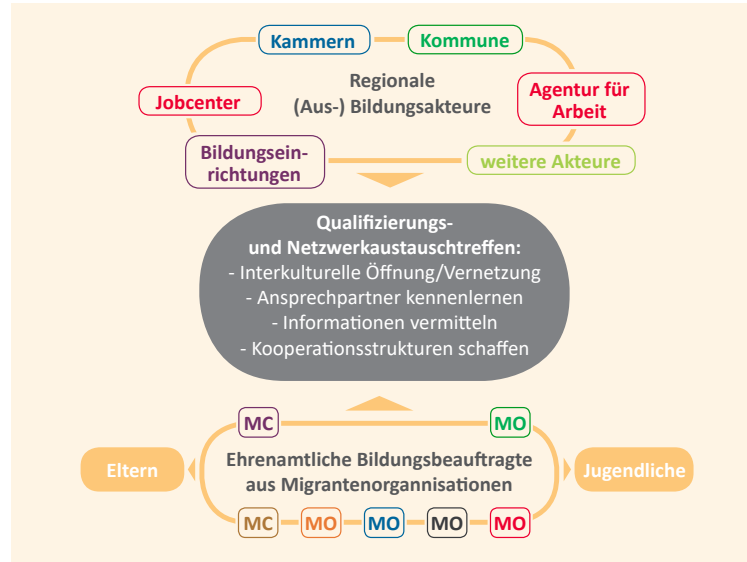
- Alevitische Gemeinde Hamburg-Haak Bir e.V.
- African Center Initiative Hamburg
- African Consultative Forum (ACF)
- IMIC e.V. Interkulturelles Migranten Integration Center e.V.
- Interkultureller Elternverbund e.V.
- Muslimische Frauengruppe Billstedt-Horn
- Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten kommen gebürtig aus fünf verschiedenen Herkunftsländern (Ghana, Italien, Iran, Nigeria, Türkei) und decken neben Deutsch folgende Sprachen ab: **Englisch, Farsi, Französisch, Igbo, Italienisch, Spanisch, Türkisch und Twi**



## ► Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen

Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten wurden in sogenannten Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen zu spezifischen Themen informiert/qualifiziert, die vom regionalen Koordinierungspartner organisiert wurden. Zu den Treffen wurden Akteure aus dem regionalen Netzwerk bzw. aus Einrichtungen des (Aus-)Bildungs- und Arbeitsmarkts eingeladen, um das regionale Know-How zu nutzen, zu stärken und zu erweitern.



### Qualifizierungsthemen 2014 - 2016:

Die Treffen in 2014 beschäftigten sich im Schwerpunkt mit dem Thema „Runder Tisch-Kooperative Elternarbeit“. Neben drei Vorbereitungstreffen fand der Runde Tisch mit Vertretern/-innen aus Migrantenorganisationen und Schulen statt. Ziel des Runden Tisches war die Förderung des Dialogs zwischen Schulen und Eltern durch die Beteiligung von Migrantenorganisationen mit dem Ziel, Zugangshindernisse von Eltern mit Migrationshintergrund und sozioökonomischen Herausforderungen in den Schulen abzubauen.

Folgende Themen wurden in den Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen durch Referenten/-innen der KAUSA Servicestelle Hamburg und Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) und weiteren Einrichtungen behandelt.

- Strategie und Austauschgespräch der Bildungsbeauftragten
- Aktivitäten und Angebote der KAUSA Servicestelle Hamburg
- Grundlagen der dualen Ausbildung
- Ausbildung, vorbereiten und vermitteln
- Ideen zur Fortführung der interkulturellen Netzwerkarbeit von Bildungsbeauftragten aus Migrantenorganisationen/-gruppen in Hamburg

## ► Haupttätigkeiten der ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten im Zeitraum Oktober 2014 - September 2016

### Einzelverweistätigkeiten/-beratungen

- Insgesamt 161 Stunden ehrenamtliche Einzelverweistätigkeit/-beratung. Erreicht wurden die Ratsuchenden hauptsächlich bei Veranstaltungen/Treffen im Verein, über Bekannte/Freunde aus der Community oder beim Besuch der Vereinsmitglieder zu Hause.
- Die Themen der Einzelverweistätigkeit/-beratung waren vielfältig. Die meisten Verweistätigkeiten wurden zu allgemeinen Sozialthemen und zum Thema Bildung/Schule geführt. Ebenfalls waren die Themen Ausbildung, Praktikum, Qualifizierung/Weiterbildung und Anerkennung von ausländischen Abschlüssen von großer Relevanz.
- Das Durchschnittsalter der Ratsuchenden lag bei 29 Jahren. 65% sind weiblich. Weiterhin kommen die Ratsuchenden aus neun verschiedenen Herkunftsländern (Ghana, Kamerun, Libanon, Portugal, Ruanda, Syrien, Togo, Türkei).
- 22 Jugendliche wurden durch vier ehrenamtliche Bildungsbeauftragte in Ausbildung vermittelt. Erreicht wurde dieses Ziel u.a. durch die Vermittlung von Informationen, der Recherche nach freien Ausbildungsstellen und der Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen.

### Teilnahme an Veranstaltungen/Arbeitskreisen

- Insgesamt wurden 58 externe Veranstaltungen von den ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten besucht. Dazu waren u.a. Arbeitskreise, Informationsveranstaltungen, Besprechungen und Fachtagungen. Die Themen der Veranstaltungen waren z.B. Bildung und Beschäftigung, Bildungswege, Elterninformationstag der IHK, Auftaktveranstaltung der KAUSA Servicestelle.

### Informationsveranstaltungen im Verein

- Insgesamt wurden 23 Informationsveranstaltungen mit 244 Teilnehmenden in den Migrantenorganisationen durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmenden je Informationsveranstaltung reichte von 4 bis 35. Die Themen der Informationsveranstaltungen waren z.B. Ausbildung/Berufsausbildung, Deutsches (Aus-)Bildungssystem oder Elterninitiative.